



Sammlung Theaterzettel

Martha oder Der Markt zu Richmond

Mannebeck, Gustav

1926-11-19

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

NATIONAL-THEATER

VORSTELLUNG

Nr. 81

Freitag, den 19. November 1926

Miete E Nr. 11

Martha

oder der Markt zu Richmond

Oper in 4 Abteilungen, teilweise nach dem Plane
St. Georges von Friedrich

Musik von Friedrich Flotow

In Szene gesetzt von Richard Meyer-Walden

Musikalische Leitung: Gustav Manteuffel

Chöre: Werner Gößling

Bühnenbilder: Heinz Grete

Technische Einrichtung: Walther Urruth

Personen:

Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin	Rosa Lind
Nancy, ihre Verwandte	Erna Schlüter
Lord Tristan Milleford, ihr Vetter	Hugo Boiffin
Yvonne	Ladislav Bajda
Plumfett, ein reicher Pächter	Karl Mang
Der Richter von Richmond	Rudolf Wünzer
Drei Mägde	Trude Weber
	Johanna Blatter
	Luise Böttcher-Fuchs
Diener der Lady	Adolf Karlinger
	Josef Gerhardt
	Robert Walden
Erster Pächter	Karl Schellenberger
Zweiter Pächter	Hermann Trembach

Gerichtsdieners, Pächter, Mägde, Knechte, Jäger und Jägerinnen im Gefolge der Königin, Pagen, Diener.

Szene: teils auf dem Schloß der Lady, teils zu Richmond und dessen Umgebung.

Zeit: Regierung der Königin Anna

Spielwart: Eno Urruth

Die größere Pause wird durch Fallen des eisernen Vorhanges angezeigt.

Die neuen Kostüme wurden in den Werkstätten des Nationaltheaters unter Anleitung des Garderobe-Inspektors Karl Moll und der Kostümbewalterin Sofie Winandy-Stein angefertigt

Krank: Else von Seemen

Kasseneröffnung 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Anfang 8 Uhr Ende nach 10 $\frac{1}{2}$ Uhr

Mittlere Preise

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

30 Pfg.

stadt-Anzeiger
mit der Beilage
„Dramaturgische Blätter“

30 Pfg.